

Marie und die Neue

Das Buch „Marie und die Neue“ von Christine Fehér ist in der Kinderbuchreihe „Marie“ im März 2008 beim Omnibus Verlag erschienen. Christine Fehér wurde 1965 in Berlin geboren und lebt auch heute noch dort. Sie hat eine Ausbildung zur Religionslehrerin gemacht und arbeitet an einer Schule für psychisch gestörte Kinder.

In diesem Buch geht es um eine Klasse, die eine neue Mitschülerin bekommt. Die Neue hat eine Mutter, welche eine berühmte Schauspielerin ist. Dadurch ist die Neue eingebildet und die Klasse wird durch die Neue fast auseinander gerissen. Marie, welche die Hauptdarstellerin des Buches ist, merkt dies und kann den Klassenzusammenhalt wieder herstellen.

Marie ist zwölf Jahre alt und wohnt im gleichen Haus wie ihr bester Kindergartenfreund Nico. Sie gehen in dieselbe Klasse zu Frau Timreck. Eines Morgens im Klassenzimmer beratschlagen die Kinder gerade über das baldige Klassenlager als Frau Timreck mit grossen Neuigkeiten reinkommt. Schon am nächsten Tag soll eine neue Mitschülerin kommen. Niemand ist von der Idee begeistert im Klassenlager vielleicht mit der Neuen das Zimmer zu teilen. Als Clarissa jedoch am nächsten Tag in die Klasse kommt ändert sich die Stimmung. Alle sind begeistert von Clarissas Aussehen, ihrer modischen Kleidung und auch davon, dass Clarissas Mutter eine berühmte Schauspielerin ist. So wird Clarissa der neue Star in der Klasse, ob dies bisher Alicia und Lynn waren. Selbst Marias beste Freundin Nora ist begeistert, weil ihr Clarissa ein Autogram ihrer Mutter versprochen hat. Marie ist eifersüchtig und kann sich mit Clarissa nicht anfreunden. Am gleichen Nachmittag treffen Marie und Nora im Park auf Alicia und Lynn. Beide haben neue Frisuren und neue Kleider. Sie sehen wie eine Kopie von Clarissa aus. Marie ist genervt. Abends geht Marie zu Nico um ihm das Einradfahren beizubringen. Sie bekommt einen Lachanfall als sie Nicos neue Frisur sieht. Am nächsten Tag in der Schule haben fast alle Mädchen und Jungen neue Frisuren! Alle wollen Clarissas Aufmerksamkeit. Nora ist sehr enttäuscht, dass Clarissa das Autogramm vergessen hat. Clarissa interessiert Noras Enttäuschung nicht. Sie lässt Nora links liegen. Marie tröstet Nora.

In der Schule macht sich Clarissa beim Geographielehrer Herrn Peters unbeliebt. Herr Peters merkt, dass vieles an Clarissa nur Schauspielerei ist. Dabei geraten Alicia und Clarissa in Streit, weil Clarissa meint, dass Alicia Herrn Peters unterstützt. Clarissa überzeugt Lynn mit ihr zu gehen. Alicia wird einfach stehen gelassen. Marie versucht Alicia zu trösten und merkt, dass in der Klasse nichts mehr wie früher ist. Die Klasse hat sich in verschiedene Lager gespalten. Die meisten Kinder halten zu Clarissa und nur wenige Kinder sind von Clarissa nicht beeindruckt. Frau Timreck bemerkt davon nichts und freut sich, dass die Klasse Clarissa so gut aufgenommen hat. Sie lobt ihre Klasse für die tolle Klassengemeinschaft. Marie bekommt von Frau Timreck die Erlaubnis ihr Einrad mit ins Klassenlager nehmen zu dürfen.

Am nächsten Tag ist die Abfahrt ins Klassenlager. Alle Kinder werden von den Eltern zum Bus gebracht, natürlich auch Clarissa. Nora ist ganz aufgeregt, weil auch Clarissas Mutter da ist. Sie fragt Clarissas Mutter selber nach einem Autogramm und bekommt es auch. Im Bus ärgert sich Marie weil Clarissa ihr den Platz neben Alicia wegschnappt. Sie findet zusammen mit Nora dann doch noch eine freie Reihe. Der nächste Ärger erwartet Marie bei der Zimmereinteilung im Klassenlager. Clarissa möchte das sie den Platz von Marie im Zimmer bekommt. Frau Timreck schlägt vor die Zimmereinteilung neu auszulosen. Dadurch sind Marie, Nora, Paula, Juliane und Clarissa in einem Zimmer. Schon am selben Abend schlägt Clarissa eine heimliche Party nachts vor. Einige Kinder darunter auch Nico, Max, Philipp, Julien, Nora, Alicia, Lynn und Marie lassen sich überzeugen. Nach dem Abendessen treffen sich die Kinder draussen heimlich zur Party. Als Philipp ein komisches Geräusch hört, gehen Clarissa und Nico nachsehen, ob vielleicht ein Lehrer in Sicht ist. Als Clarissa nicht zurückkommt werden die anderen Kinder von Herrn Peters, welcher Nico im Klammergriff bei sich hat, überrascht. Herr Peters will wissen wessen Idee die Party war. Alle Kinder erklären, dass die Party Clarissas Idee war. Herr Peters wundert sich, da Clarissa als Einzige tief schlafend im Zimmer liegt. Später im Zimmer gibt Clarissa eine sehr komische Erklärung zu ihrem Verhalten ab. Niemand von den Kindern glaubt ihr. Als Strafe müssen alle beteiligten Kinder für 2 Tage den Küchendienst übernehmen. Nur Clarissa bekommt eine Sonderstrafe mit 3 Tagen Küchendienst. Clarissas Beliebtheit ist seit der Party weniger geworden. Als eine Wanderung geplant ist geht Clarissa nur widerwillig mit. Bei Alicia macht sie sich beliebt, weil sie ihr ihre Regenjacke zur Wanderung ausleiht. Aus Eitelkeit hat Clarissa bei der Wanderung keine Wanderschuhe angezogen. Sie jammert über Blasen und verdirbt fast die Stimmung. Marie hat Mitleid mit Clarissa und bietet Clarissa ihr Einrad an, welches sie zur Wanderung mitnehmen durfte. Clarissa lehnt empört ab weil sie kein Zirkusäffchen sei. Am Abend fallen alle Kinder müde ins Bett.

Der folgende Tag ist ohne festes Programm. Die Kinder dürfen selber wählen was sie machen wollen. Marie lernt einigen Kindern das Einrad fahren. Nur Clarissa will unbedingt ins Dorf einkaufen und nimmt Alicia und Lynn mit. Lynn wollte auch das Einradfahren lernen und Marie ist sauer weil Lynn erst spät zurückkommt. Nico schlägt Marie vor, dass sie sich doch gegen die Oberzicke Clarissa wehren sollen. Am vorletzten Tag darf die Klasse in ein Spassbad gehen. Alle Mädchen – ausser Clarissa - bewundern Paulas Badeanzug. Die ganze Klasse hat viel Spass im Bad. Da bemerkt Frau Timreck das Clarissa fehlt. Sie sitzt in der Garderobe und lackiert sich die Fussnägel! Frau Timreck zwingt Clarissa auch ins Bad zu kommen und zuletzt hat sogar Clarissa Spass. Aber inzwischen finden alle bis auf Julien Clarissa nicht mehr so nett. Als Paulas Badeanzug nach dem Umziehen verschwunden ist helfen alle Kinder ausser Clarissa beim Suchen. Aber der Badeanzug wird nicht gefunden. Für den letzten Tag ist eine Abschlussparty geplant. Paula ist wegen ihres Badesanzuges noch immer traurig. Sie glaubt, dass Clarissa ihren Badeanzug gestohlen hat. Beim Abendessen hört Clarissa wie Marie und Nora über die Party reden. Clarissa hört, dass Marie mit Nico tanzen wird. Sie erklärt hochnäsiger, dass Nico sicher lieber mit jemanden tanzt der nicht so alte Schlabberpullis trägt und wie ein Zirkusäffchen Fahrrad fährt. Die Mädchen der Klasse sind über Clarissas Bemerkung entsetzt. Marie ist so sauer, dass sie alle Kleider von Clarissa unbemerkt vor der Party in der Dusche einweicht. Frau Timreck bemerkt, dass Clarissa, Lynn und Alicia auf der Party fehlen. Als Julien nachsehen geht, sitzt Clarissa heulend in ihrem Zimmer und wird von Lynn und Alicia getröstet. Sie hat keine trockenen Kleider mehr. Frau Timreck will wissen, wer das gemacht hat. Als sich niemand meldet, droht sie damit die Party abzusagen. Da behauptet Nora, dass sie es gewesen sei wegen Paulas Badeanzug und weil Clarissa sie beleidigt hätte. Nora entschuldigt sich bei Clarissa. Marie bietet Clarissa schuldbewusst etwas von ihren Kleidern an. Während Clarissa sich umzieht trocknen Marie und Nora die nassen Kleider von Clarissa. Nora erklärt Marie, dass sie behauptet habe die Kleider eingeweicht zu haben, um zu zeigen, dass sie Clarissas Verhalten nicht gut findet. Sie hält zu Marie. Clarissa sieht in Maries Kleidern einfach toll aus. Sogar die Jungen bestätigen, dass Clarissa in Maries Kleidern viel sympathischer und natürlicher wirkt. Clarissa tanzt mit Nico. Marie tanzt mit Max, Julien und Nora. Danach will Marie mit Nora nochmals die nassen Sachen von Clarissa trocknen. Clarissa hindert sie daran. Stattdessen schlägt sie vor, dass später alle mithelfen sollen. Da flüstert Marie Clarissa etwas mit grossem Herzklopfen ins Ohr und Marie fängt lauthals an zu lachen....

Zum Abschluss möchte ich Euch eine kleine Leseprobe aus dem Buch geben:

Das Lied ist vorbei. „Komm, wir machen oben weiter“, sage ich und will Nora mit mir ziehen. Doch irgendjemand packt mich am Arm und hindert mich am Gehen. Als ich mich umdrehe, erkenne ich, dass es Clarissa ist. Beinahe scheu lächelt sie mich an. „Lass nur, Marie“, sagt sie. „Bleibt hier. Wir machen das nach der Party alle zusammen.“ „Einverstanden“, sage ich nach kurzem Zögern. Dann beuge ich mich zu ihr vor und flüstere leise etwas in ihr Ohr. Ich muss zugeben, dass mein Herz dabei vor Angst hämmert, dass ich es bin in die Haarwurzeln spüre. Aber als ich fertig bin, fängt Clarissa an zu lachen...

Was meint Ihr warum Clarissa anfängt zu lachen? Was hat Marie zu ihr gesagt?

Ich glaube, dass Marie die Wahrheit über die nassen Kleider gesagt hat. Aber Clarissa hat es ihr nicht übel genommen. Clarissa hat gemerkt, dass auch ihr Verhalten gegenüber Marie nicht immer gut war.

Für mich zeigt dieses Buch, dass die Eitelkeit und das Aussehen nicht wichtiger sein sollten als die Freundschaft und Kameradschaft. Wichtiger als das Aussehen sind das Verhalten, der Charakter und der Zusammenhalt in der Freundschaft. Manchmal muss man sich überlegen, ob wirklich alles so golden ist was glänzt.

Sabine N., 11 Jahre, Schweiz